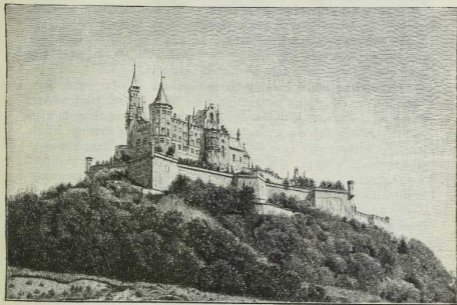


**Die Hohenzollern.** — Friedrich stammte aus der Familie der Hohenzollern. Dieses tapfere Geschlecht, dessen Stammburg in der schwäbischen Alp bei Hedingen liegt, hatte schon seit Jahrhunderten das Amt als Burggrafen von Nürnberg. In dieser Stadt war eine kaiserliche Burg, und in der Umgebung derselben lagen viele Städte und Ämter, welche der Burggraf für den Kaiser verwaltete. Er übte im Namen des Kaisers die Gerichtsbarkeit aus und hatte den obersten Kriegsbefehl in dem gesamten Bezirke; nur die Reichsstadt Nürnberg war unabhängig.



Die Burg Hohenzollern.

Friedrich hatte kräftig für die Wahl Sigismunds zum Kaiser gewirkt, und aus Dankbarkeit übertrug dieser ihm die brandenburgischen Lande. Als Beherrscher der Mark nannte er sich jetzt Friedrich I.

**Die Verhältnisse in Brandenburg.** — Der neue Kurfürst fand aber in seinem Lande nicht gleich überall Anerkennung. Die Bürger in den Städten und die Bauern auf dem Lande waren zwar froh über seine Ernennung, nicht aber die vielen mächtigen Raubritter. Sie achteten ihn gar nicht und trieben ihr räuberisches Handwerk weiter. Aber Friedrich verfolgte die Räuber, eroberte ihre Burgen und ließ sie gefangen setzen. Viele flohen aus dem Lande. So schaffte er bald Ruhe und Ordnung in den Marken, und Bürger und Bauern konnten wieder friedlich ihren Geschäften nachgehen.